



### [Peterskirchhof Frankfurt am Main](#)

Teilbereich: 2/7. Freifläche

Grabstätte Nr.: 3 von 3

Name: Heinrich Wilhelm Deucker

**Person / Personen:** Heinrich Wilhelm Deucker. Geb. am 9. Oktober 1758, gest. am 27. April 1826.

**Beschreibung:** Auf nahezu quadratischer Grundfläche errichteter Cippus mit einer Kompilation von christlicher und antiker Symbolik. In die obere Hälfte des Steinquaders sind auf allen vier Seiten kassettenartige Vertiefungen eingelassen. Die zehnzeilige Grabinschrift ist auf zwei sich gegenüberliegende vertiefte Flächen aufgeteilt, wobei vier Zeilen die Vorderseite und sechs Zeilen die Rückseite des Quaders markieren. Die linke Seite des Quaders zeigt als Relief vor versenktem Hintergrund den Uroboros, eine Schlange in Kreisform, die ihr Schwanzende verschlingt. Das Symbol verkörpert die Zeit und die Ewigkeit. Inmitten des Schlangenkreises fliegt ein Schmetterling, der die aus dem Körper des Sterbenden sich befreiende Seele versinnbildlicht. Als Pendant auf der gegenüberliegenden Seite ist eine geflügelte Sanduhr wiedergegeben. Das Emblem berichtet in knapper Form, dass die verrinnende Zeit, der Tod, durch die Auferstehung überwunden wird. Ein flaches pyramidenförmiges Dach schließt die Stele nach oben ab.

**Künstler:** Unbekannt

**Datierung:** 1826

**Stilistische Einordnung:** Von den heute erhaltenen, ist es das kleinste Grabmal. Deutlich tritt durch die beiden schön gearbeiteten Reliefs die Formensprache des Klassizismus und das Gedankengut der Aufklärung hervor.

**Inschriften:** Antiqua-Majuskel

Auf der Vorderseite: HIER RUHET / IN CHRISTO / HEINR. WILH. / DEUCKER

Auf der Rückseite: GEB. D. IX OCT / MDCCLVIII / GEST. D. XXVII / APRIL / MDCCCXXVI / (.....)

**Material:** Sandstein

**Maße:** Grundfläche 0,33 m x 0,36 m. Höhe 0,76 m

**Erhaltungszustand:** Zu vermuten ist, dass der Stein auf einer Bodenplatte saß. Diese ist, sofern vorhanden, vom Erdreich verdeckt. Die beiden Reliefs sind Dank ihres versenkten Hintergrundes gut erhalten. Die letzte Zeile der Inschrift auf der Rückseite ist erloschen.

**Quellen:** --

**Literatur:** LCI, Bd. 4, Sp. 408